Theodor Storm,

Knecht Ruprecht

Von draußen, vom Walde komm ich her;
Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr!

Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldene Lichtlein sitzen;

Und droben aus dem Himmelstor
Sah mit großen Augen das Christkind hervor.

Und wie ich so strolcht‘ durch den finsteren Tann,
Da rief’s mich mit heller Stimme an:

„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell,
Hebe die Beine und spute dich schnell!

Die Kerzen fangen zu brennen an,
Das Himmelstor ist aufgetan.

Alte und Junge sollen sich nun
Von der Jagd des Lebens einmal ruhn,

Und morgen flieg‘ ich hinab zur Erden;
Denn es soll wieder Weihnachten werden!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,
Meine Reise fast zu Ende ist;

Ich soll noch nur in diese Stadt,
Wo’s eitel gute Kinder hat.“

- „Hast du denn das Säcklein auch bei dir?“
Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier;

Denn Äpfel, Nuß und Mandelkern
Fressen fromme Kinder gern.“

- „Hast denn die Rute auch bei dir?“
Ich sprach: „Die Rute, die ist hier!

Doch für die Kinder nur, die schlechten.
Die trifft sie auf den Teil, den rechten.“

...

Christkindlein sprach: „So ist es recht!
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!“

Von draußen, vom Walde komm‘ ich her;
Ich muß euch sagen: Es weihnachtet sehr!

Nun sprecht, wie ich’s hierinnen find‘!
Sind’s gute Kind, sind’s böse Kind?

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas THEODOR STORM *(Teodoro Stormo, ∗1817-09-14 – †1888-07-04).*

MR-019-3-1c / Arg-97-194 (2003-12-11 07:54:54)